

Arbeitskreis „Neue Strategien für den sozialen Raum“

-uh- Im neuen Arbeitskreis „Neue Strategien für den sozialen Raum“ (vgl. NDV 2023, 93) werden u.a. die Themenfelder Daseinsvorsorge, Digitalisierung und neue Formen in der Zusammenarbeit der Wohlfahrtsproduktion bearbeitet. Dabei liegt der Fokus auf dem örtlichen Sozialraum, krisenresilienten sozialen Infrastrukturen und Kooperationsformen. Der Arbeitskreis soll Impulse zur Weiterentwicklung der Themen und Anregungen für neue Formen der Zusammenarbeit der beteiligten Akteure geben. In den ersten Sitzungen des Arbeitskreises wurde das Aufgabenspektrum konturiert. Zu den Themen Netzwerke und Akteure im sozialen Raum, neue Formen der Kooperation, Sozialplanung und gemeinwohlorientierte und nachhaltige Wohnungspolitik wurden innovative Strategien und künftige Herausforderungen diskutiert. Den Auftakt machte Prof. Dr. Wolfgang Drechsler, Ragnar Nurske School of Innovation and Governance, Tallinn University of Technology. Er führte in seinem Vortrag zur innovativen und agilen Verwaltung aus, wie Politik und Verwaltung neu gedacht werden können und welche Impulse es braucht, um das Neue Steuerungsmodell (NSM) weiterzuentwickeln. Verbesserungen könnten nur durch gutes Verwaltungshandeln erreicht werden. Digitalisierung alleine verbessere nicht die Inhalte oder Strukturen der Verwaltung. Eine agile und stabile Verwaltung sei die Voraussetzung für gelingende Innovation und Digitalisierung.

Eine Abfrage der Mitglieder und Gäste des Arbeitskreises ergab eine Präferenz für das Thema „Steuerung und Finanzierung sozialer Leistungen und kommunaler Daseinsvorsorge“. Im Arbeitskreis werden für den genannten

Schwerpunkt jeweils die drei Themenblöcke „Strategien“, „Netzwerke“ und „Finanzierung“ rechtskreisübergreifend erörtert und mit eigenen Beiträgen der Mitglieder und Gäste des Arbeitskreises vertieft. Fokussiert wurden dabei folgende drei Themenblöcke:

Strategien zur Steuerung kommunaler Daseinsvorsorge

Wie wird die kommunale Daseinsvorsorge gesteuert (Zustandsbeschreibung)? Wird über Zieldefinitionen gesteuert oder wird auch die Qualität berücksichtigt? Als Aufgabenstellung für die weitere Befassung im Arbeitskreis wird die Klärung des Steuerungs- und Strategiebegriffes im Verhältnis zu Zielstellungen kommunaler Politik und deren faktischen Spielräumen festgehalten. Insbesondere sollte die Rolle von Steuerung vor dem Hintergrund der (normativen) Verschiebungen (sozial-)politischer Leitbilder diskutiert werden.

Finanzierungsmodelle kommunaler Daseinsvorsorge

Wie kann eine nachhaltige Finanzierung sozialräumlicher Arbeit sichergestellt werden? Vorhandene Ressourcen werden in erster Linie zur Leistungserfüllung eingesetzt. Welche neuen Formen, Förderlogiken und Kooperationen sind bei den bestehenden Leistungssystemen und der Wohlfahrtsproduktion möglich? Wie können Form und Umfang kommunaler Leistungen Bürger/innen vermittelt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, Unternehmen hier stärker in die Pflicht zu nehmen? Was ist der Gewinn sozialer Investitionen? Wird ggf. auch etwas dadurch günstiger, dass

soziale Investitionen getätigt werden, und wie kann man das vermitteln? Wie kann Sozialwesen besser erklären, dass es notwendig ist, in Prävention zu investieren, auch wenn keine unmittelbare Einsparung zu erwarten ist?

Strategien der Netzwerkarbeit

Wie können strategische Kooperationen in der Kommune umgesetzt und adressiert werden? Wie muss die Verantwortlichkeit zwischen Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aufgeteilt sein, um Entscheidungsprozesse effektiv und ergebnisorientiert zu gestalten? Netzwerke haben einen Wert an sich und sollten kein Mittel zum Zweck sein. Netzwerke sind keine Selbstläufer. Sie müssen strukturiert und organisiert werden. Gemeinsame Ziele, Ideen, Verantwortung und ein gemeinsames Budget fördern die Netzwerkarbeit. Die kommunale Ebene kann gerade bei sozialräumlich orientierten Ansätzen aktivierend oder initiiierend tätig sein, z.B. durch strategisch-konzeptionelle Vorgaben, durch fachliches Input, aber auch durch Bereitstellung von Budgets für den Sozialraum. Es braucht eine strukturelle Verankerung über die Themen des Netzwerks hinaus. Die Sta-

Von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Vereins haben außer den vollständig genannten zu dieser Ausgabe beigetragen:

-an-	=	Alexandra Nier
-bs-	=	Britta Spilker
-hos-	=	Hans Hosten
-rm-	=	Ralf Mulot
-uh-	=	Uwe Hellwig

bilität des Netzwerks ist abhängig von der organisationalen Verankerung, aber auch von den agierenden Personen. Die Finanzierung begrenzt die Kooperation und bestimmt die Umsetzung. Nach Programmende erfolgt oftmals keine Anschlussfinanzierung. Wie kann ein Netzwerk nachhaltig gestaltet werden?

Das Netzwerk muss in der täglichen Arbeit oder mit dem Ziel, das verfolgt werden soll, einen Mehrwert darstellen.

Die drei Themenblöcke „Steuerung“, „Finanzierung“ und „Netzwerkarbeit“ werden in der künftigen Arbeit des Arbeitskreises am Beispiel von Digitalisie-

rung vertieft. Die Bearbeitung erfolgt im Dreischritt Bestandsanalyse, Strategien und innovative Ideen.

Save the date



Hauptausschusssitzung am 18. September 2024 in Berlin – „Lebenswege in ein sicheres Alter gestalten – Strategien gegen Altersarmut“

Immer mehr Menschen sind im Alter auf existenzsichernde Leistungen angewiesen. Gegenmaßnahmen wie das aktuell angestoßene Rentenpaket II greifen zu kurz, um diesen Trend zu durchbrechen. In der diesjährigen Hauptausschusssitzung nehmen wir Risikogruppen und Ursachen von Altersarmut gezielt in den Blick. Wir wollen diskutieren, wie eine lebenslauforientierte Sozialpolitik gestaltet sein muss, um Altersarmut zu verhindern und welche Maßnahmen der Alterssicherung für ein gutes Leben im Alter notwendig sind.

Bei den Vereinsregularien stehen neben der Wahl der Präsidentin und der Wahl einer Vizepräsidentin bzw. eines Vizepräsidenten sowie weiterer Präsidiumsmitglieder, die Jahresrechnung und der Prüfbericht 2023, die Entlastung des Präsidiums sowie die Verleihung der Ehrenplakette des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. auf der Tagesordnung.

Die Hauptausschusssitzung findet statt:

am 18. September 2024

von 9.30 bis 16.00 Uhr,

**im Hotel Berlin Köpenick by leonardo Hotels,
Grünauer Straße 1, 12557 Berlin**

Für die Veranstaltung steht ein Abrufkontingent bis zum 2. August 2024 zur Verfügung. Zur Buchung: https://www.tch-hotels.de/teilnehmermanagement/Hauptausschusssitzung_2024/

Alle Informationen und weitere Hinweise zur Veranstaltung sowie zum Thema finden Sie demnächst auf www.deutscher-verein.de.

Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins

- ▶ Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Reformprogramms 2024

Die Stellungnahme kann unter diesem QR-Code abgerufen werden:

